Reisebeschreibung

8 Tage Georgiens Osten – Wildnis, Wüstenklöster & Weinland (G3)

Reisetermin: 29.08. bis 05.09.2027

Buchbar als Kombination:
20 Tage Aktiv-Reise in Armenien & Georgien (A2&G3): 29.08. bis 12.09.2027
15 Tage Georgien & Armenien (G3&A3): 29.08 bis 12.09.2027

Reiseroute und Kurzbeschreibung:
Im Osten Georgiens befinden sich einige der faszinierendsten Landschaften der Region: Abgesehen von den fruchtbaren **Weinanbaugebieten** der Provinz Kachetien, denen wir ebenfalls einen Besuch abstatten werden, finden wir vor allem im Südosten trockenere Landstriche mit **Felsformationen in bizarren Farbkombinationen** und beeindruckenden urtümlichen Klöstern vor.
Auch das **Höhlenkloster Dawid Garedschi** liegt entlegen in einer Halbwüste nahe der aserbaidschanischen Grenze in felsiger Landschaft, für deren Erkundung etwas Trittsicherheit, Ausdauer und festes Schuhwerk erforderlich ist.
Mit geländegängigen **Jeeps und zu Fuß** entfernen wir uns von hier aus noch weiter von den gewöhnlichen touristischen Pfaden: zur hornförmigen **Felshöhle Dodos Rka** mit ihrem Christusfresko aus dem 9. Jahrhundert, zu den in Rot und Grün leuchtenden **Regenbogenbergen** und zum kaum besuchten Höhlenkloster Natlismtsemeli, das bis heute von Mönchen bewohnt ist. Übernachtet wird hier in einem Gästehaus in der **Wüstenoase Udabno**.
Ein Höhepunkt dieser Reise wird dann sicherlich der Besuch des **Waschlowani Nationalparks** im äußersten Südosten Georgiens sein. Hier dringen wir auf einer zweitägigen Exkursion in die schwer zugänglichen **„Badlands" und spektakulären Mondlandschaften** des Schutzgebiets vor. Nach einer Übernachtung in einer der **wildesten Gegenden Georgiens**, in den Rangerhütten des Parks oder in einem Bauernhaus, besichtigen wir mit einer wunderschön auf einer Felsspitze gelegenen Burgruine unvermutete Zeugnisse ehemals vorhandener menschlicher Zivilisationen. Ein Fernglas zur Tierbeobachtung ist hier eine gute Sache, denn es besteht die Chance, **Gazellen** zu sehen. Und vor allem große **Greifvögel** kann man hier beobachten, etwa in der Geierschlucht, wo man trotz des Namens zumeist den Kaiseradler antrifft.
Zwischen den beiden „trockenen Abschnitten" dieser Tour verbringen wir zudem als Kontrastprogramm zwei Nächte im **Weinort Sighnagi**. Denn trotz der Nähe zu den kargen

Landschaften dieser Tour befindet sich nur wenig weiter im Norden die recht dicht besiedelte Kultur- und Agrarregion in den Ebenen des Alasani- und des Ioritals: zugleich Kornkammer und Weinkeller Georgiens. Schon seit alten Zeiten zogen die Handelskarawanen durch dieses Gebiet. Das schön restaurierte Sighnagi ist deshalb ein perfekter Zwischenstopp zur Erholung.
Von hier aus besuchen wir das Kloster der Heiligen Nino in Bodbe und die königliche Zitadelle von Gremi. Auch der Wein kommt dabei nicht zu kurz, und zwar in zwei ganz unterschiedlichen Welten: auf dem kleinen, familiär geführten **Weingut Vellino** und beim großen **Weingut Khareba**, das seine Weine im weitläufigen, einst militärisch genutzten Tunnelsystem von Gvirabi reifen lässt.

Allgemeine Informationen:
Zur Einreise und Aufenthalte bis zu einem Jahr ist kein Visum erforderlich. Es genügt ein Reisepass, der mind. Bis zum Ende der Reise gültig sein muss.
Mitzubringen ist ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen tagsüber (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Sonnenschutz, Kamera, Persönliches etc.).
Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben. Die Wanderungen sind nicht anspruchsvoll im Sinne von schweißtreibenden Bergtouren in großen Höhen, aber sie können, vor allem bei warmem Wetter, doch ein wenig schweißtreibend sein, zum Teil ist dies auch bei den kulturellen Exkursionen der Fall.
Für die längeren Wanderungen gibt es aber auch immer Alternativen, sodass sich etwa eine Tageswanderung abkürzen lässt. Oder es ist ein anderes Programm für einen ganzen Tag möglich, wenn Ihr Euch nicht in der Lage fühlt, an einer Exkursion teilzunehmen. Bitte sprecht in so einem Fall unsere KNUT-Reisebegleitung möglichst früh an, damit wir das für Euch richtige Alternativprogramm organisieren können.
Auf dieser Reise übernachten wir in zentral gelegenen Mittelklasse Hotels oder Pensionen/Gasthöfen.
Das Frühstück ist auf dieser Tour immer inklusive und auf den Busfahrten steht Trinkwasser zur Verfügung. Andere Mahlzeiten (und Getränke) müssen selbst bezahlt werden, auf einigen Exkursionen muss ein Mittagspicknick mitgenommen werden.
Eine detaillierte Packliste findet Ihr unter auf unserer Webseite unter „Mitzubringen“ zum Download als PDF.

Eigenverantwortung:
KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabeihaben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.
Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Auch habt Ihr auf dieser Tour den Vorteil, dass es als Ansprechpartner sowohl einen lokalen Guide gibt als auch die KNUT-Reisebegleitung aus Deutschland. Es gehört aber zur „KNUT-Philosophie“, dass alle Reiseteilnehmer das Gefühl haben sollen, dass sie die Möglichkeit zur individuellen Tagesgestaltung haben und dafür Tipps und Hinweise von der KNUT-Crew erfragen können.

Wichtig!
Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es im kaukasischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht. Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass das Programm geändert werden muss oder Teile davon sogar ganz entfallen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden aber immer versuchen, das Programm, wenn möglich, wie beschrieben durchzuführen.

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 15

Preis: 1.650,- € (ohne Anreise)
Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung von Armenien A2 oder A3): 200,- € *
*(Transfer Jerewan-Tbilisi inkl.)

Einzelzimmerzuschlag (wenn gewünscht): 215,- €
In den Rangerhütten des Nationalparks sind Einzelzimmer nur eventuell möglich, je nach Verfügbarkeit.

Flüge:
KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Suche nach den günstigsten Flügen weiter.
Direktflüge in die georgische Hauptstadt Tbilisi gibt es zurzeit nur ab München (Lufthansa) und Frankfurt (Condor).
Eine weitere Option ist ein Flug mit Wizz Air direkt nach Kutaisi (ab Berlin, Dortmund, Memmingen, Frankfurt, Hamburg oder Wien) und dann mit dem Airport Express Bus in 4 Stunden nach Tbilisi.
Ansonsten gibt es viele Umsteigeverbindungen, auch mit Stopover in anderen Städten als den oben genannten. Günstige Verbindungen gibt es etwa mit der LOT, Air Baltic, Czech, Austrian, Turkish oder Pegasus Airlines.
Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 250-500 € rechnen.

Inbegriffen sind:
Abholung vom Flughafen; alle Transfers wie im Programm, z. T. mit Allradfahrzeugen; alle Übernachtungen gemäß Programm (3x Mittelklassehotel in Tbilisi, 2x Mittelklassehotel in Sighnagi, 1x Hüttenherberge im Wüstendorf mit Zweierbelegung; 1x Bauernhofübernachtung bei Waschlowani (Zweierbelegung) oder in Rangerhütten im Nationalpark mit Mehrbettzimmern); Eintritte bei beschriebenen Besichtigungen und Führungen gemäß Programm; 4x Frühstück, 2x Halbpension, 1x Vollpension; deutsch sprechende Reisebegleitung, englisch oder deutsch sprechender lokaler Guide (bei 4-5 Teilnehmern: Fahrer-Guide mit Reisebegleitung oder Fahrer mit lokalem Guide); Sicherungsschein.

Extrakosten:
An- und Abreise nach Tbilisi (ca. 250-500 €); zusätzliche Verpflegung, alkoholische Getränke; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- sowie Unfall- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist obligatorisch!).

ANMELDUNG BIS: 19.07.2027 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Für Aufenthalte bis zu 30 Tagen benötigen deutsche Staatsbürger nur einen gültigen Reisepass. Andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (29.08.): Anreisetag
Selbst gebuchter Flug in die georgische Hauptstadt Tbilisi. Ob Ihr früh oder spät in der Nacht in Tbilisi ankommt: auf jeden Fall werdet Ihr mit KNUT-Schild am Airport abgeholt und direkt ins Hotel gefahren. Wer früher anreist und eine Reservierung in unserem Hotel benötigt, bitte frühzeitig Bescheid geben!
Übernachtung mit Frühstück im zentral gelegenen Mittelklassehotel (Zimmer ab 14 Uhr).

Tag 2 (30.08.): Tbilisi mit Stadtführung
Den ersten vollen Tag der Reise verbringen wir in Tbilisi. Die georgische Hauptstadt hat eine faszinierende und lange Geschichte. Sie wurde vom georgischen König Vakhtang Gorgasali schon im 5. Jahrhundert nach Christus gegründet. Die Altstadt ist berühmt für ihre vielen Kirchen, historischen Denkmäler und Bauwerke, alte Holzhäuser mit offenen Balkonen und ornamentalem Schnitzwerk. Auch die Schwefel Badehäuser in Abanotubani und der orientalische Markt sind einen Besuch wert. Über dem ganzen Ensemble thronen der heilige Berg Mtatsminda sowie die Festung Narikala.
All dies werden wir auf unserer heutigen ganztägigen City Tour zu sehen bekommen. Weitere Highlights des Tages sind die Moschee der Stadt, die Metechi Kirche aus dem 13. Sowie die Anchiskhati Kirche und die Sioni Kathedrale aus dem 6. Jahrhundert. Aber nicht nur durch die engen Gassen der Altstadt bewegen wir uns heute, auch die neueren Teile der Stadt haben Ihre Reize, wie etwa der Freiheitsplatz, die Rustaweli Avenue oder auch die futuristische Friedensbrücke. Auch für das Nationalmuseum bleibt bei Interesse noch Zeit.
Übernachtung mit Frühstück im zentral gelegenen Mittelklassehotel.

Tag 3 (31.08.): Jeep-Tour Dawid Garedschi, Dodos Horn und die Regenbogenberge
Exkursion zum Kloster Dawid Garedschi, das südöstlich von Tbilisi, direkt an der aserbaidschanischen Grenze in beeindruckender, halbwüstenartiger Landschaft liegt.
Festes Schuhwerk wird heute empfohlen sowie Sonnenschutz und lange Bein- und Armkleidung (letzteres auch aus Respekt vor den hier lebenden Mönchen).
Wir starten um 9 Uhr in Tbilisi, und nach einer Anreise von rund 2 Stunden über Pisten, durch Steppe und Halbwüste, liegt das Hauptkloster Dawid Lawra schließlich, trotz der nur 75 km entfernten Hauptstadt, gefühlt am Ende der Welt, direkt an der aserbaidschanischen Grenze. Tatsächlich liegen einige der eigentlich 13 Klöster von Dawid Garedschi – schon in alten Zeiten östlichster Vorposten des Christentums – auf aserbaidschanischem Gebiet oder so nahe daran, dass man sie nicht besichtigen kann.

Mit dem Jeep geht es anschließend über eine holprige, unbefestigte Piste Richtung Nordwesten nach Dodos Rka („Dodos Horn“). Zu Fuß steigen wir hinauf zu der ungewöhnlichen, hornförmigen Felshöhle, in der das berühmte Fresko des thronenden Christus aus dem 9. Jahrhundert erhalten ist.
Danach geht es in das Dorf Udabno. Auf georgisch bedeutet „Udabno“ Wüste – tatsächlich befinden wir uns hier in einer Oase im gefühlten Nirgendwo. Das Tolle an dem Dorf ist die absolute Abgeschiedenheit und Ruhe in großartiger, weiter Landschaft. Hier können wir eine Mittagspause einlegen.
Am Nachmittag geht es mit dem Jeep zu den Regenbogenbergen im Gebiet Mravaltskaro. Wir fahren direkt bis zu den schönsten Aussichtspunkten, und auf kurzen Spaziergängen lassen sich die leuchtend roten und grünen Mineralschichten im idealen Nachmittagslicht fotografieren.
Anschließend Fahrt zurück zum Gästehaus in Udabno, Check-in und Freizeit. Wenn es die Zeit erlaubt, ist auch ein Ausritt zu Pferd möglich (optional).
Frühstück in Tbilisi, Übernachtung im Gästehaus in Udabno.

Tag 4 (01.09.): Zum Wüsten-Kloster, Weingut Vellino, Kloster Bodbe und Sighnagi
Heute fahren wir zum abgelegenen Kloster Natlismtsemeli mit seiner in den Fels gehauenen Höhlenkirche. Nur mit unseren Offroad Fahrzeugen erreichen wir über eine holprige Piste dieses kaum besuchte Kloster, das bis heute von Mönchen bewohnt ist und durch seine Abgeschiedenheit in großartiger Landschaft begeistert (auch heute gilt: lange Bein- und Armkleidung aus Respekt vor den Mönchen)
Nach der Wüstenexkursion fahren wir dann weiter in die Provinz Kachetien, der „Weinkeller Georgiens“. Erster Halt ist das kleine, familiäre Weingut Vellino, das wir besichtigen und wo wir zwei Weine verkosten. Wer möchte, kann hier auch zu Mittag essen (optional, auf eigene Kosten).
Auf dem Weg nach Sighnagi machen wir dann Halt im kleinen Bodbe, wo wir das Kloster der Heiligen Nino, der Urmutter des Christentums in Georgien, besichtigen werden.
Danach erkunden wir bei einem Stadtrundgang Sighnagi, einen der bekanntesten und schönsten Weinorte des Landes. Hier hat man bei gutem Wetter einen wunderschönen Panoramablick über die Stadt, das Alasani Tal und bis auf den Großen Kaukasus.
Am Abend Check-in im Hotel und Freizeit.
Fahrtstrecke heute: ca. 130 km und 3 Stunden.
Frühstück im Gästehaus, Übernachtung im Hotel in Sighnagi.

Tag 5 (02.09.): Festung Gremi und Weintunnel Gvirabi
Nach dem Frühstück fahren wir von Sighnagi nach Gremi. Über einen steinernen Pfad steigen wir hinauf zur königlichen Zitadelle aus dem 16. Jahrhundert. In der Erzengelkirche sind noch farbenprächtige mittelalterliche Wandmalereien erhalten.
Von hier eine kurze Fahrt entfernt folgt eine ganz andere Weingutbesichtigung als gestern: Das Weingut Khareba und sein berühmter Wein-Tunnel in Kvareli (georgisch: *Gvirabi*) zählen zu den faszinierendsten Zielen für Weinliebhaber weltweit. Hier verbindet sich die jahrtausendealte georgische Weintradition mit einem monumentalen Bauwerk. Zu Fuß geht es tief hinein in die gewaltigen, einst für militärische Zwecke in den Fels gehauenen Tunnel. Ein lokaler Guide erklärt, wie hier die natürliche Temperatur von 12–14 °C für den Ausbau der Weine genutzt wird. Die Führung endet in einem steinernen Verkostungsraum, wo wir zwei der hochwertigen Qvevri-Weine (im Tonkrug ausgebaut) probieren.

Danach Rückfahrt nach Sighnagi und Freizeit. Bei Bedarf kann hier auch die eine (oder andere) weitere Weinprobe arrangiert werden (optional).
Fahrtstrecke heute: ca. 140 km und 3 Stunden.
Frühstück und Übernachtung im Hotel in Sighnagi.

Tag 6 (03.09.): Waschlowani Nationalpark, die „Badlands“ Georgiens
Exkursion im Waschlowani Nationalpark, im äußersten Südosten des Landes: eines der Highlights Georgiens, wenn auch unzugänglich und infolgedessen wenig besucht.
Nur wenige hundert Meter über dem Meeresspiegel ist hier eine trockene Landschaft zu finden: mit Plateaus, spektakulären Schluchten, Felsen, Mondlandschaften und Steppen, die in den verschiedensten Farben leuchten.
Im Park leben unter anderem Leoparden, Bären, Wölfe und Wildschweine, die wir wahrscheinlich aber nicht zu sehen bekommen. Mit etwas Glück ist es jedoch möglich die im Park seit einigen Jahren wieder frei lebenden Gazellen zu sehen.
Heute erkunden wir die Felslandschaften des Pantishara „Bärencanyon“ sowie einige Aussichtspunkte, von denen der spektakulärste wohl der Endpunkt des heutigen Tages ist: die Rangerhütten bei Mijniskure, direkt an der aserbaidschanischen Grenze. Die Abendstimmung und der Sonnenuntergang sind hier oft besonders schön und zaubern spektakuläre Farbspektren in die Landschaft.
Wir werden sowohl mit dem Auto unterwegs sein als auch zu Fuß. Eine Kopfbedeckung als Sonnen- und Mückenschutz sollte jeder dabeihaben. Festes Schuhwerk wird empfohlen, am besten hohes, da es hier einige giftige Schlangen gibt, deren aktivste Zeit allerdings das Frühjahr ist. Die Fahrtlänge ist heute etwa 80 km auf Asphalt und 110 km offroad, und wir werden dabei den ganzen Tag unterwegs sein.
Frühstück im Hotel in Sighnagi, mittags Picknick und Abendessen inklusive.
Übernachtung in Rangerhütten im Nationalpark (dann Mehrbettzimmer und Abendessen selbst zubereitet).
Oder: Übernachtung in einem Bauernhaus am Rand des Nationalparks.

Tag 7 (04.09.): Waschlowani Nationalpark, die „Badlands“ Georgiens
Nach dem Frühstück geht es weiter mit Teil 2 unserer Exkursion durch den Nationalpark. Dieser ist vor allem auch ein Paradies für Vogelliebhaber, weshalb ein Fernglas heute auf jeden Fall zur Hand sein sollte.
In der so genannten Geierschlucht sieht man vor allem Kaiseradler, die an den steilen Felswänden der Schlucht ihre Nester bauen. Ab und zu sieht man jedoch tatsächlich auch Gänsegeier, die bis zu 2,80 m Flügelspannweite aufweisen können. Vor ca. 150 Millionen Jahren lag diese Felslandschaft am Grund eines Ozeans, und tatsächlich sind die bis zu 200 Meter hohen Felsformationen der Geierschlucht aus Korallenriffen entstanden.
Weiter geht es zur spektakulär auf einer Felsspitze gelegenen Burgruine Khornabuji. Tatsächlich war dieser heute entlegene und unwirtlich wirkende Landstrich einmal viel dichter besiedelt, und Khornabuji war ein wichtiger Teil des georgischen Königreichs im 5. und 6. Jahrhundert – der erste Bau der Burg stammt sogar aus vorchristlicher Zeit.
Wir werden wiederum sowohl mit dem Auto unterwegs sein als auch zu Fuß, und bei der Kleidung und Ausrüstung gilt das Gleiche wie gestern.
Die Fahrtlänge ist heute etwa 70 km offroad im Nationalpark. Von Khornabuji sind es dann noch einmal 150 km nach Tbilisi, für die wir rund 3 Stunden benötigen werden.
Frühstück und mittags Picknick im Nationalpark inklusive (bei Übernachtung in den Rangerhütten: selbst zubereitet).
Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel in Tbilisi.

Tag 8 (05.09.): Rückreise / Transfer nach Jerewan bei Buchung von A3
Für diejenigen, die keine Verlängerung gebucht haben, heißt es nun, Abschied zu nehmen von Georgien und seinen freundlichen Bewohnern (Transfer zum Flughafen).
Für alle anderen, die auch bei der anschließenden Tour in Armenien A3 dabei sind, geht es nun mit einem direkten Transfer zum Hotel in Jerewan weiter.